

GESCHÄFTSBERICHT 2020

AKTIEN-GESELLSCHAFT
FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE

SPEZIAL-AUKTION

zur 27. ordentlichen Hauptversammlung
am 28. August 2021 in Wolfenbüttel

Startpreis bei allen Losen
nur 10,- €

Michael Weingarten
Geschäftsführer Auktionen
0 53 31 - 97 55-33



Kurt Arendts
Innendienstleiter
Kundenbetreuung
EDV-Organisation
0 53 31 - 97 55-22



Michael Rösler
Vertriebsleiter
0 53 31 - 97 55-21



Jörg Benecke
Mitglied des Vorstands
Produktion, Einkauf,
Finanzen, Verwaltung
0 53 31 - 97 55-11



Manuela Benecke
freiberuflich
Produktion
0 53 31 - 97 55-32



Vladimir Gutowski
Produktion, Fernauktionen
0 53 31 - 97 55-24



Romana Benecke
Lagerwirtschaft
Versandkoordination
zentrale Dienste
0 53 31 - 97 55-31



Petra Großer
Buchhaltung
Personalwesen
0 53 31 - 97 55-41



Esina Osmanovic
Vertrieb und Internet



Historische Wertpapiere – Ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

**Historische Wertpapiere –
einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit
individuellen Merkmalen.**

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampfloks und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

**Historische Wertpapiere –
Zeugnisse des technischen Fortschritts und wirtschaftlichen Aufschwungs.**

Noch heute sehen wir in Erfindern, Kaufleuten oder Finanzgenies wie Rockefeller, Vanderbilt, Nobel, Edison, Ford, Mannesmann, Agnelli, Siemens oder Krupp die Symbolfiguren für Geld und Macht, Geschichte und Pioniergeist.

Aber auch unmittelbare Zeugen von Finanzkatastrophen sind die alten Wertpapiere: Die 1888 ausgegebene Panama-Kanal-Aktie dokumentiert das Scheitern von de Lesseps bei seinem zweiten Kanal-Projekt. 1929 ausgestellte Wertpapiere lassen unwillkürlich an den »Schwarzen Freitag« an der Wall Street und die Weltwirtschaftskrise denken.

**Historische Wertpapiere –
vielfach älter und seltener als die
»Blaue Mauritius«.**

Rund ein Dutzend »Blaue Mauritius« schlummern in den Safes betuchter Briefmarkensammler oder Geldanleger. Aber viele Sammler von Historischen Wertpapieren besitzen alte Aktien, die noch wesentlich seltener sind. Auch auf jeder guten Auktion werden solche Raritäten immer noch angeboten. Titel, von denen vielleicht nur 100 Exemplare verfügbar sind, werden beinahe schon als »häufig« bezeichnet.

Sammeln von Aktien, Anteilscheinen und Schuldverschreibungen ist immer spannend. Alte Wertpapiere lassen sich nicht einfach im Katalog abhaken. Hinter jedem Wertpapier verbergen sich interessante Details der Firmen-, Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, die Sie als Sammler erforschen können. Unterschiedlichste Bank- und Börsenvermerke, Original-Unterschriften, der individuelle Name des Aktionärs oder einfach die Numerierung machen jedes Wertpapier zu einem Unikat.

**Historische Wertpapiere –
Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges«
Sammelgebiet.**

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß

jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 30 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemeinen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

**Historische Wertpapiere –
wertvolles Geschenk und dekorativer
Wandschmuck.**

Historische Wertpapiere sind zuerst natürlich wertvolle Sammelobjekte. Als individuell ausgesuchtes Geschenk, persönlich bezogen auf den Beschenkten – sei es das Geburtsdatum, das Hobby oder der Bezug zum Unternehmen – wird es auch dekorativer Wandschmuck. Stilvoll gerahmt findet dieses zeitlose Geschenk sicher einen Platz in Wohnung, Büro, Praxis- oder Konferenzräumen.

Auch unsere jährlich erscheinenden Original-Aktien-Kalender erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Neben unserem klassischen USA-Kalender erscheint dieses Jahr auch wieder unser Deutschland-Kalender »Deutsche Wirtschaft auf Aktien«.

**Vorprogramm am Freitag
27. August 2021 um 14 Uhr**

(Treffpunkt unser Firmengelände in Salzdahlum)

**Exkursion zum
»Galeriewald
an der Wabe«**



Programm

Freitag, 27. August 2021

- 14.00 Uhr** Exkursion zum "Galeriewald an der Wabe"
15.00 Uhr Hauptversammlung CS Realwerte AG
in Wolfenbüttel-Salzdahlum, Salzbergstr. 2
ab 18:00 Uhr zwangloses Sammlertreffen
Gaststätte "Zum Eichenwald"
Braunschweig-Mascherode
Salzdahlumer Straße 313
(wenn pandemiebedingt möglich)

Sonnabend, 28. August 2021

- 9.00 Uhr** Vorbesichtigung der Lose der
Spezial-Auktion nur für Aktionäre.
Ebenfalls ab 9.00 Uhr ist der Aktionärs-
Shop mit vielen tollen Sonderangeboten
geöffnet.
10.00 Uhr **27. ordentliche Hauptversammlung**
Aktien-Ges. für Historische Wertpapiere
in Wolfenbüttel-Salzdahlum, Salzbergstr. 2

- 12.00 Uhr** Mittagspause mit Gulaschkanone
12.30 Uhr Spezial-Auktion
Startpreis durchgehend 10 Euro
16.00 Uhr Kaffeepause · Tombola · Tauschbasar
für Jedermann
19.00 Uhr Ziehung der Gewinner der Tombola,
anschließend traditionelles Sommerfest
(wenn pandemiebedingt möglich)

Falls das Sommerfest stattfinden kann,
bitten wir unsere Gäste, zur Vermeidung
von Einweg-Plastikmüll Bestecke, Gläser
für Kaltgetränke u. ggf. Kaffee-/Tee-
tassen selbst mitzubringen. Pappsteller
werden von uns zur Verfügung gestellt.

Übernachtungen

Konkrete Vorschläge können wir Ihnen bei Drucklegung nicht machen, da sich die Situation pandemiebedingt ändern kann. Bitte checken Sie die Möglichkeiten zu gegebener Zeit auf den einschlägigen Reiseportalen.

Fragen rund um die Hauptversammlung, die Spezialauktion oder das Sommerfest?



Wir helfen Ihnen gern!
Kurt Arendts, Tel. 05331-9755-22
Michael Rösler, Tel. 05331-9755-21

Pandemiebedingt kann man dieses Jahr ganz bestimmt kein üppiges Rahmenprogramm gestalten. So glaubten wir schon, das Vorprogramm müsse 2021 ganz ausfallen. Bis nach einem kuriosen Bescheid der Wolfenbütteler Kreisverwaltung unser Aktionär Henrik von Lukowicz die zündende Idee hatte, nach Lektüre des entsprechend bissigen Kommentars auf unserer Internet-Seite:

»So lange dieses unser Vaterland keine anderen Sorgen hat, kann es mit der Corona-Pandemie so schlimm dann doch nicht gewesen sein. Jedenfalls teilt die Landrätin des Landkreises Wolfenbüttel (oder heißt es bei korrektem Gendern vielleicht richtiger Weise „Landratte“?) der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere als Grundstückseigentümerin vor wenigen Tagen mit, daß man auf unserem Grundstück einen Biotoptyp im Sinne des § 30 BNatSchG i.V.m. § 24 Abs. 2 NAGBNatSchG entdeckt hat.

Unter uns gesagt: Es handelt sich um einen ca. 2 m breiten ungepflegten Gestrüppstreifen an unserer südwestlichen Grundstücksgrenze (dahinter liegt an einen Wirtschaftsweg anschließend das oft zitierte Rübenfeld). Das von allein entstandene Gestrüpp, das praktischer Weise die Kosten für die Errichtung eines Zauns sparte, blieb im Laufe der Jahrzehnte völlig sich selbst überlassen. Nur gelegentlich entnahm der Verfasser dieser Zeilen ein paar Zweige, wenn ihm von der besten Ehefrau von allen die Beschaffung eines Osterstrasses aufgetragen worden war. Ansonsten ist es ein beliebter Ort für vorbeilaufende Spaziergänger und Hundausführer, um dort genau vor meinem Bürofenster vermeintlich unbeobachtet in aller Ruhe in's Gebüsch zu pissen. Möglicher Weise hat ja genau diese Nährstoffübersorgung des Gestrüpps das von der Kreisverwaltung festgestellte Entstehen einer „insgesamt recht üppig entwickelten, jedoch sehr artenarm ausgeprägten krautigen Flora“ befördert.

Jedenfalls schaut der Verfasser dieser Zeilen neuerdings zu seiner eigenen großen Überraschung beim Blick aus dem Bürofenster auf den „Galeriewald an der Wabe“;

so hat die Kreisverwaltung das neu entdeckte Biotop nämlich bezeichnet. Wobei es das Geheimnis besagter Kreisverwaltung und eine jeden Semantiker sein Leben lang quälende Frage bleiben wird, warum man einen ca. 2 m breiten Gestrüppstreifen als „Wald“ bezeichnet, wo doch dieser Gestrüppstreifen nach eigener Darlegung der Verwaltung, pardon, Verwaltung, in ihrem eingangs schon erwähntem Bescheid „partiell frei von Bäumen“ ist.

Wieder was dazugelernt. Es braucht gar keine Bäume, damit man das Gefühl hat, man steht im Wald. Ist doch aber auch klar: In Zeiten des überbordenden sozialen Gerechtigkeitsfimmels darf man ein Gestrüpp ja nicht dadurch sozial benachteiligen, dass man ihm die Qualifizierung als Wald verwehrt.

Landrätin
Christiana Steinbrügge
(SPD)



Lageplan des »Biotops«



Ein grandioser Schildbürgerstreich der Kreisverwaltung:
Der »Galeriewald an der Wabe«

Lassen wir als vernachlässigenswerte Bagatelle auch einfach mal im Raum stehen, dass es sich bei besagtem Fließgewässer, an dem sich das nunmehr geschützte Biotop befinden soll, mitnichten um den Bachlauf der im Elm entspringenden und bei Braunschweig in die Schunter mündenden Wabe handelt. Vielmehr handelt es sich um den Salzdahlumer Salzgraben.

Die Wabe fließt zwar auch an unserem Grundstück vorbei, aber gut 200 m von der genau entgegengesetzten nordöstlichen Grundstücksgrenze entfernt. Das dort im Schotter des Gleisbetts des früheren Werksanschlusgleises der Braunschweig-Schöninger Eisenbahn gewöhnlich ebenfalls wuchernde Gestrüpp wird von den durch urdeutsche Gartenzwerg-Ästhetik geprägten Nachbarn allerdings regelmäßig niedergemacht, so daß sich dort bedauerlicher Weise bisher kein Biotop entwickeln mochte.

Wir hatten in Niedersachsen vor längerem mal einen Ministerpräsidenten Glogowski, der, sagen wir mal so, meistens eine durchaus praxisorientierte Sichtweise der Dinge hatte. Bei einer Veranstaltung in kleinerem Kreis vernahm der Verfasser dieser Zeilen von besagtem Ministerpräsidenten also auch: „Da schmeißt jemand ein gebrauchtes Tempotuch in die Gegend, darumherum wächst dann Unkraut, und schon ist es ein Biotop.“

Der Verfasser dieser Zeilen war bis jetzt fest davon überzeugt, dass besagter Ministerpräsident das ironisch gemeint hatte. Doch offenkundig scheinen es einige seiner heutigen Parteifreund*innen (da ist es wieder, das Gendern) durchaus für bare Münze zu nehmen.

Heureka! Das ist es! Ein Pandemie-konformes Vorprogramm ohne logistischen Schnickschnack, die ganze Zeit draußen an der frischen Luft und alle mit gebührendem Abstand. Eine Exkursion zum Galeriewald an der Wabe: Das geht auch in Corona-Zeiten! Die Landrätin Christiana Steinbrügge haben wir natürlich auch eingeladen. Schließlich möchte sie bei der Kommunalwahl zwei Wochen nach unserer Hauptversammlung wiedergewählt werden.

Wir sind selber gespannt wie ein Flitzebogen, ob sie genug Humor hat, den Termin wahrzunehmen.

Was ist an der Spezial-Auktion besonders?

Veranstalter der Auktion ist die *Deutsche Wertpapierauktionen GmbH* in Wolfenbüttel. Die Spezial-Auktion ist eine geschlossene Veranstaltung für Aktionäre der Aktien Gesellschaft für Historische Wertpapiere, denen wir mit der Möglichkeit der Teilnahme an dieser Auktion besonders günstige Kaufgelegenheiten eröffnen.

Der Marktwert ist in Form des Schätzpreises angegeben. Unabhängig von der Höhe des Schätzpreises beträgt der **Startpreis für alle Lose in dieser Auktion nur 10,- Euro**. Wir möchten, daß unsere Aktionäre als Dank für die jahrelange Verbundenheit durchaus das eine oder andere »Schnäppchen« in dieser

Auktion machen können. Dennoch ein Rat für alle Schriftbieter: Bitte lassen Sie sich bei der Bemessung Ihrer Gebote schon ein wenig von den Schätzpreisen leiten. Gerade auf die hochwertigen Stücke in dieser Auktion werden eine Vielzahl von Interessenten ein Auge werfen. Bei den Losen, an denen Sie wirkliches Interesse haben, sollten Sie mindestens 50 % der Schätzpreise bieten. So vermeiden Sie mit hinreichender Wahrscheinlichkeit die Enttäuschung, mit zu niedrig bemessenen Geboten auszufallen.

Nicht anwesende Aktionäre benutzen für ihre Gebote den beiliegenden gelben Bieterzettel. Bei der Hauptversammlung

anwesende Aktionäre bieten im Saal.

Für weitere Informationen über die *Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere* beachten Sie bitte den Geschäftsbericht 2020 ab Seite G1.

Die Versteigerungs-Bedingungen finden Sie am Ende des Kataloges vor der Einladung zur Hauptversammlung

Neu! Auch bei dieser Auktion von zu Hause aus LIVE mitbieten!

Unsere Live-Auktionen werden über die Firma Invaluable abgewickelt, die über ihr Auktions-Modul Auktionen aller Art weltweit abwickelt. Invaluable stellt nur die technische Plattform zur Verfügung, die Durchführung der Versteigerung selbst erfolgt durch uns (Bieterzulassung, Durchführung der Auktion, Faktura, Versand, Beantwortung Ihrer Fragen etc.).

Technische Voraussetzungen

Internetverbindung, Browser FIREFOX oder GOOGLE CHROME (**Internet Explorer wird nicht empfohlen**).

Einmalig ein Benutzerkonto einrichten

Bevor Sie live mitbieten, müssen Sie zunächst **einmalig** ein Benutzer Konto erstellen, rechtzeitig vor der Auktion.

1. Besuchen Sie dazu unsere Homepage für Live-Auktionen unter www.dwalive.de .
2. Klicken Sie links auf die Schaltfläche mit der **Weltkugel „Live Online Bidding“**.
3. Oben rechts können Sie, falls notwendig, die Sprachen Englisch, Französisch oder Deutsch anwählen.
4. Klicken Sie oben rechts auf **„Anmelden“**.
5. Füllen Sie nun in der rechten Spalte unter **„Konto eröffnen“** das Formular aus. Notieren Sie oder merken Sie sich an dieser Stelle bitte Ihr Passwort. Klicken

Sie nun auf die Schaltfläche **„Speichern & Weiter“**. Füllen Sie den Rest des Formulars aus. Prüfen Sie Ihre Angaben, lesen Sie die Versteigerungsbedingungen, akzeptieren Sie diese durch Anklicken des Kästchens und klicken Sie auf die Schaltfläche **„Zum Bieten anmelden“**.

6. Sie erhalten wenig später eine englischsprachige eMail mit Zulassungsbestätigung.

Live Bieten während unserer Auktion

1. Besuchen Sie unsere Homepage für Live-Auktionen unter www.dwalive.de .
2. Klicken Sie links auf die Schaltfläche mit der **Weltkugel „Live Online Bidding“**. Sie gelangen auf die Anmeldeseite.
3. Oben rechts können Sie, falls notwendig, die Sprachen Englisch, Französisch oder Deutsch anwählen.
4. Klicken Sie oben rechts auf **„Anmelden“**.
5. Geben Sie in der linken Spalte unter **„Einloggen“** Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Passwort ein (gemäß Ihrer Daten aus der Konto-Eröffnung) und klicken Sie auf **„Anmelden“**.
6. Sie gelangen nun in das Versteigerungsportal. Links sehen Sie ein Nachrichtenfeld, in dem Sie den Versteigerungsverlauf mitverfolgen können. Warten Sie, bis das Los aufgerufen wird, auf das Sie live bieten möchten. Im Nachrichtenfeld wird das mit „open for bidding“ dokumentiert.

7. Um zu bieten, müssen Sie nur auf die Schaltfläche **„Bid now“** drücken. Links daneben sehen Sie den Betrag, den Sie durch Drücken auf die Schaltfläche bieten. **Der Klick löst ein verbindliches Gebot aus**. Sie können im Nachrichtenfeld mit verfolgen, ob Sie den Zuschlag erhalten haben oder überboten wurden und gegebenenfalls höher bieten müssen.

8. Verfahren Sie genauso mit weiteren Sie interessierenden Losen.
9. Wenn Sie die Auktion verlassen möchten, klicken Sie auf **„Abmelden“** (ausloggen).

Allgemeine Hinweise

Invalueable verlangt von Live-Bietern für die Nutzung der Plattform eine Gebühr von 5%, die über uns zusätzlich zum Aufgeld von 21% abgerechnet wird. Auf das Aufgeld und die live-Gebühr sowie die Versandkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer (z.Zt. 19%) erhoben.

Meldungen im Nachrichtenfeld sind wie folgt zu deuten:

Open for bidding = das aufgerufene Los kann nun live beboten werden

Floor = Saalgebot

Fair Warning = Achtung, nur noch wenige Sekunden bis zum Zuschlag. Schnell bieten.

Sold = Das Los ist verkauft

Passed = Das Los wurde nicht zugeschlagen

Withdrawn = Gebot zurückgezogen.

Versteigerungs-Bedingungen

1. Die Veranstaltung am 28.8.2021 ist keine öffentliche Versteigerung, sondern eine Spezial-Auktion für Aktionäre der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere. Veranstalter ist die Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, 38302 Wolfenbüttel, Salzbergstraße 2.

2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen und für fremde Rechnung. Als Auktion unterliegen die Verkäufe ausdrücklich nicht den Bestimmungen des Fernabsatzgesetzes (FAG), insbesondere nicht hinsichtlich des Rückgaberechtes.

3. Die Abgabe eines Gebotes ist ein verbindliches Kaufangebot. Der Bieter bleibt an dieses Angebot gebunden, bis sein Gebot entweder überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

4. Auf den Zuschlagpreis ist ein Aufgeld von 21 % zu entrichten. Internet-Bietern belasten wir zudem die vom Provider Invalueable erhobene live-Gebühr von 5% weiter. Auf Aufgeld, ggf. live-Gebühr und Versandkosten (Inland 8,50 Euro und Ausland 12,50 Euro) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19 % erhoben.

5. Das Eigentum geht erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über, die Gefahr hinsichtlich jeglichen Schadens jedoch bereits mit dem Zuschlag. Die Zahlung ist fällig innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Rechnung.

6. Die Katalogangaben sind keine zugesicherten Eigenschaften gemäß § 459 BGB. Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind gebraucht und – sofern nichts Gegenteiliges

vermerkt ist – in einem dem Alter entsprechenden guten Zustand.

7. Die Versendung der ersteigerten Gegenstände erfolgt auf Kosten und auf Gefahr des Erwerbers. Eine Versicherung der Sendung erfolgt nur auf mit der Gebotsabgabe zu erteilende schriftliche Anweisung. Mit Aufgabe bei der Post hat der Veranstalter alles zur Zusendung Erforderliche getan.

8. Durch Erteilung eines Auftrages oder die Abgabe eines Gebotes erkennt der Ersteigerer diese Bedingungen ausdrücklich an. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, für beide Teile Wolfenbüttel. Sollten Teile dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl wirksam.

Mitteilung gemäß § 125 AktG

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere, Wolfenbüttel
- WKN 502 010 -

Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden die Aktionäre der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere ein zur

27. ordentlichen Hauptversammlung

am Sonnabend, dem 28. August 2021 um 10.00 Uhr
in unseren Geschäftsräumen 38302 Wolfenbüttel (OT Salzdahlum), Salzbergstr. 2

Tagesordnung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2020 mit dem Lagebericht des Vorstands und dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

Diese Unterlagen liegen ab dem Tag der Einberufung der Hauptversammlung in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in 38302 Wolfenbüttel, Salzbergstr. 2 zur Einsichtnahme für die Aktionäre aus. Auf Verlangen erhält jeder Aktionär unverzüglich und kostenlos eine Abschrift der Unterlagen.

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von 827.056,84 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,69 EUR auf Stück 1.198.633 gewinn anteilsberechtigter Stückaktien, nachdem die Hauptaktionärin Valeur & Vignette GmbH, Wolfenbüttel, für Stück 1.367 von ihr gehaltene Aktien dieses Mal unwider-

ruflich auf das Gewinnbezugsrecht verzichtet hat 827.056,77 EUR
Vortrag auf neue Rechnung 0,07 EUR

Abweichend von § 58 Abs. 4 Satz 2 und 3 AktG wird der Dividendenanspruch fällig am 29.12.2021.

3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

5. Ordentliche Kapitalherabsetzung

Das Grundkapital der Gesellschaft wird nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG) von 3.600.000,00 EUR um 2.400.000,00 EUR auf 1.200.000,00

EUR herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung erfolgt durch Verringerung des auf jede einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrages des Grundkapitals zum Zwecke der Rückzahlung des Herabsetzungsbetrages in Höhe von 2.400.000,00 EUR an die Aktionäre. Durch die Herabsetzung verringert sich das auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Grundkapital entsprechend von 3,00 EUR je Stückaktie auf 1,00 EUR je Stückaktie.

Die Rückzahlung ist nicht sofort fällig, sondern in Teilbeträgen, sofern und sobald der Gesellschaft entsprechende flüssige Mittel endgültig frei verfügbar zugeflossen sind. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalherabsetzung festzulegen, insbesondere die Fälligkeit und Höhe von Teilbeträgen zu bestimmen, die an die Aktionäre entsprechend der Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft geleistet werden.

§ 3 Ziffer (1) der Satzung (Grundkapital und Aktien) wird mit Wirkung zum Zeitpunkt der Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister der Gesellschaft wie folgt neu gefasst:

„Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.200.000,- Euro. Es ist eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien. Die Gesellschaft kann einzelne Stückaktien in einzelne Aktienurkunden zusammenfassen, die eine Mehrheit von Stückaktien verbrieft (Sammelaktien). Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen.“

6. Modernisierung der Satzung und vollständige Neufassung derselben

Die Satzung der Gesellschaft wird in ihrer Gesamtheit wie folgt neu gefaßt:

§ 1 – Firma und Sitz der Gesellschaft

- (1) Die Gesellschaft führt die Firma: Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
- (2) Sie hat ihren Sitz in Wolfenbüttel.

§ 2 – Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im eigenen Namen und auf eigene Rechnung mit Wertpapieren aller Art, insbesondere mit Historischen Wertpapieren und mit artverwandten Sammlungsstücken und Zubehör, ferner die Veranstaltung von Versteigerungen, Sammlertreffen und Sammlerbörsen sowie der Verlag von Fachliteratur, Kalendern und Sammlerzubehör. Erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes sind ausgeschlossen.
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Geschäfte vorzunehmen, die den Zweck des Unternehmens fördern können.
- (3) Die Gesellschaft ist weiter berechtigt, sich in jeder zulässigen Weise an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

§ 3 – Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.200.000,- Euro. Es ist eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien. Die Gesellschaft kann einzelne Stückaktien in einzelne Aktienurkunden zusammenfassen, die eine Mehrheit von Stückaktien verbrieft (Sammelaktien). Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen.

Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der Vorstand setzt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Form und den Inhalt der Aktienurkunden sowie der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine fest.

§ 4 – Vorstand, Geschäftsordnung für den Vorstand, zustimmungsbedürftige Geschäfte

- (1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Beschlüsse des Vorstandes werden, soweit gesetzlich zulässig, mit Stimmenmehrheit gefaßt. Ist ein Vorstandsvorsitzender ernannt, so gibt bei Stimmengleichheit, sofern der Vorstand nicht nur aus zwei Personen besteht, die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (2) Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, ändern oder aufheben.
- (3) Der Aufsichtsrat hat in der Geschäftsordnung für den Vorstand oder durch Beschluß zu bestimmen, daß bestimmte Arten von Geschäften nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

§ 5 – Bestellung der Vorstands

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bestellen.

§ 6 – Vertretung

- (1) Die Gesellschaft wird durch den Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Solange nur ein Vorstandsmitglied bestellt ist, vertritt es die Gesellschaft alleine. In allen anderen Fällen wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen vertreten.
- (2) Der Aufsichtsrat kann einzelnen Mitgliedern des Vorstands Einzelvertretungsbefugnis erteilen und ihnen gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten vorzunehmen.
- (3) Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

§ 7 – Aufsichtsrat

- (1) Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.
- (2) Die Bestellung gilt jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die

Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet.

- (3) Für mehrere oder alle Aufsichtsratsmitglieder können Ersatzmitglieder gewählt werden, die in einer bei der Wahl festgelegten Reihenfolge an die Stelle vorzeitig ausgeschiedener Aufsichtsratsmitglieder treten. Tritt ein Ersatzmitglied an die Stelle eines ausgeschiedenen Mitglieds, so endet seine Amtszeit mit der Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds für die restliche Amtszeit des Ausgeschiedenen, spätestens mit Ablauf der Amtszeit des Ausgeschiedenen.
- (4) Wird in Ermangelung eines Ersatzmitglieds ein Aufsichtsratsmitglied neu gewählt, so besteht sein Amt für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Mitglieds.
- (5) Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand niederlegen. Eine Amtsniederlegung mit sofortiger Wirkung ist zulässig, wenn der Aufsichtsrat zustimmt. Jedes Ersatzmitglied kann mit sofortiger Wirkung erklären, daß es das Amt anstelle des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds nicht annimmt.

§ 8 – Aufsichtsratsvorsitz

- (1) Im Anschluß an eine Hauptversammlung, in der alle von der Hauptversammlung zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder neu gewählt worden sind, findet eine Aufsichtsratssitzung statt, zu der es einer besonderen Einladung nicht bedarf. In dieser Sitzung wählt der Aufsichtsrat für die Dauer seiner Amtszeit unter dem Vorsitz des an Lebensjahren ältesten Aufsichtsratsmitglieds aus seiner Mitte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und einen Stellvertreter.
- (2) Scheidet der Vorsitzende oder sein Stellvertreter im Laufe der Amtsdauer aus, so hat der Aufsichtsrat unverzüglich eine Neuwahl vorzunehmen.

§ 9 – Aufsichtsratssitzungen

- (1) Aufsichtsratssitzungen werden vom Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter einberufen, so oft das Gesetz oder die Geschäfte es erfordern. Die Einladung soll die einzelnen Punkte der

Tagesordnung enthalten und unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen erfolgen. In dringenden Fällen kann die Einberufungsfrist angemessen verkürzt werden. Der Aufsichtsrat ist unverzüglich einzuberufen, wenn dies von einem Mitglied des Aufsichtsrats oder vom Vorstand der Gesellschaft unter Angabe der Gründe beantragt wird.

- (2) Der Einberufende bestimmt den Ort der Sitzung.

§ 10 - Beschlüßfähigkeit des Aufsichtsrats, Beschlüßfassungen

- (1) Der Aufsichtsrat ist nur beschlußfähig, wenn alle drei Mitglieder an der Beschlüßfassung teilnehmen. Ein Mitglied nimmt im Sinne des § 108 Abs. 2 Satz 3 AktG auch dadurch an der Beschlüßfassung teil, daß er sich bei der Abstimmung in Folge eines Stimmverbots der Stimme enthält. Aufsichtsratsmitglieder, die schriftliche Stimmabgaben gemäß Abs. 2 überreichen lassen, gelten als anwesend.
- (2) Aufsichtsratsmitglieder, die verhindert sind, an einer Sitzung des Aufsichtsrats teilzunehmen, können durch andere Aufsichtsratsmitglieder eine schriftliche Stimmabgabe überreichen lassen.
- (3) Schriftliche, fernmündliche oder mit Hilfe sonstiger Mittel der Telekommunikation oder in einer Kombination dieser Verfahren durchgeführte Beschlüßfassungen sind zulässig, wenn der Vorsitzende des Aufsichtsrats dies für den Einzelfall bestimmt.
- (4) Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt, soweit nicht Gesetz oder diese Satzung etwas anderes vorsehen. Ergibt die Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit, so hat bei erneuter Abstimmung über denselben Gegenstand, wenn auch sie Stimmgleichheit ergibt, der Vorsitzende des Aufsichtsrats zwei Stimmen. Abs. 2 ist auch auf die Abgabe der zweiten Stimme anzuwenden. Dem Stellvertreter des Vorsitzenden steht die zweite Stimme nicht zu.

§ 11 – Anwesenheit der Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder des Vorstandes können an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilnehmen, falls nicht der Aufsichtsrat beschließt, in Abwesenheit des Vorstands zu verhandeln. Auf Verlangen des Aufsichtsrats haben die Mitglieder des Vorstands

an den Aufsichtsratssitzungen teilzunehmen.

§ 12 – Geschäftsordnung; Willenserklärungen

Der Aufsichtsrat erläßt eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat.

Willenserklärungen des Aufsichtsrats werden namens des Aufsichtsrats vom Vorsitzenden bzw. im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter abgegeben.

§ 13 – Aufsichtsratsvergütungen

- (1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste Vergütung, die für jedes Geschäftsjahr durch Beschluß der Hauptversammlung festgesetzt wird.
- (2) Im Falle des Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitglieds und des Nachrückens eines Ersatzmitglieds wird die Vergütung entsprechend der zeitanteiligen Amtsdauer zwischen beiden geteilt.

§ 14 – Ort und Einberufung der Hauptversammlung

- (1) Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem anderen Ort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland statt.
- (2) Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand oder bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 111 Abs. 3 AktG durch den Aufsichtsrat einberufen.
- (3) Die Hauptversammlung ist mindestens 30 Tage vor dem Tage der Versammlung einzuberufen. Der Tag der Einberufung ist nicht mitzurechnen. Diese Frist verlängert sich um die Tage der Frist für den Nachweis der Berechtigung zur Teilnahme an der Versammlung gem. § 15.

§ 15 – Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht

- (1) Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechtes sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am 3. Werktag vor dem Versammlungstag bei der Gesellschaft, einem deutschen Notar oder einer sonstigen in der Einladung bekanntgegebenen Stelle hinterlegen und bis zum Ende der Hauptversammlung dort belassen.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungs-

stelle für sie bei anderen Banken bis zum Ende der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Zum Nachweis der rechtzeitigen Hinterlegung genügt eine von der Hinterlegungsstelle ausgestellte Stimmkarte.

Im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die von diesen auszustellende Bescheinigung spätestens am 1. Werktag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

- (4) Sonnabende gelten nicht als Werktage im Sinne von Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3.
- (5) Jede nennbetragslose Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Schriftform.

§ 16 – Beschlüsse der Hauptversammlung

- (1) Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefaßt, falls nicht Gesetz oder Satzung zwingend etwas anders vorschreiben.
- (2) Wird bei Wahlen durch die Hauptversammlung eine einfache Stimmenmehrheit bei der ersten Wahlhandlung nicht erreicht, so findet eine engere Wahl unter denjenigen Personen statt, denen die beiden höchsten Stimmenzahlen zugefallen sind.

§ 17 – Vorsitz in der Hauptversammlung

- (1) Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder bei dessen Verhinderung ein anderes vom Aufsichtsrat bestimmtes Mitglied. Für den Fall, daß ein Mitglied des Aufsichtsrats den Vorsitz nicht übernimmt, eröffnet der an Lebensjahren älteste anwesende Aktionär die Versammlung und läßt von dieser einen Vorsitzenden wählen.
- (2) Der Vorsitzende leitet die Verhandlungen und bestimmt die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung sowie die Art und Form der Abstimmung.

§ 18 – Abschlag auf den voraussichtlichen Bilanzgewinn

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand nach Ablauf des Geschäftsjahres einen Abschlag auf den voraussichtlichen Bilanzgewinn an die Aktionäre zahlen, wenn ein vorläufiger Abschluß für das vergangene Geschäftsjahr einen Jahresüberschuß ergibt. Der Abschlag darf höchstens die Hälfte der Summe betragen, die von dem Jahresüberschuß nach Abzug der nach Gesetz oder Satzung in Gewinnrücklagen einzustellenden Beträge verbleibt; er darf außerdem die Hälfte des vorjährigen Bilanzgewinns nicht übersteigen.

§ 19 – Bekanntmachungen der Gesellschaft

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen ausschließlich im elektronischen Bundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

7. Beschlußfassung über die Zahlung einer Vergütung für den Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2021 eine Vergütung von insgesamt 4.900,- EUR an den Aufsichtsrat zu zahlen. Die Aufteilung des Betrages bleibt der Beschlußfassung des Aufsichtsrates vorbehalten.

Wolfenbüttel, im Juli 2021

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE
WERTPAPIERE
Der Vorstand

Besondere Teilnahmebedingungen aufgrund der Covid-19-Pandemie

Die Gesundheit unserer Aktionäre und unserer Mitarbeiter hat für uns höchste Priorität. Wir planen deshalb, die Hauptversammlung zwar mit physischer Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abzuhalten, werden aber zugleich Schutzmaßnahmen zur Minimierung des Ansteckungsrisikos ergreifen:

Eingang und Ausgang des Hauptversammlungslokals sowie Publikumsbereich und Verwaltungsbereich sind voneinander getrennt. Bitte legen Sie der Eingangskontrolle in ausgedruckter Form Ihren Impfnachweis, einen Nachweis über eine zurückliegende überstandene COVID-19-Infektion oder eine höchstens 24 h alte negative Testbescheinigung vor. Im Veranstaltungsraum steht eine ausreichende Anzahl Desinfektionsmittel-Spender zur Verfügung. Ebenso halten wir bei der Stimmkartenausgabe kostenlos Corona-Selbsttest-Kits sowie für die Dauer des Aufenthalts im Hauptversammlungslokal Mundschutzmasken bereit. Die Sitzplätze sind mit dem notwendigen Sicherheitsabstand angeordnet.

Sollten die am Tage der Hauptversammlung geltenden Schutzmaßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie, insbesondere die Versammlungsmöglichkeiten von Personen, die Abhaltung der Hauptversammlung in den Innenräumen nicht zulassen, wird die Versammlung im Außenbereich des Versammlungslokals abgehalten werden.

Für den Fall, dass im Anschluß ein Imbiss angeboten werden kann, bitten wir unsere Aktionäre, zur Vermeidung von Einweg-Plastikmüll Bestecke, Gläser für Kaltgetränke und ggf. Kaffee-/Teetassen selbst mitzubringen. Pappsteller werden von uns zur Verfügung gestellt.

Um die Zahl der Teilnehmer nicht unnötig zu vergrößern stellen wir je Aktionär nur eine Eintrittskarte aus. Gästekarten können in diesem Jahr leider nicht ausgestellt werden. Fragen bitten wir zur Straffung des Ablaufs bereits im Vorfeld der Hauptversammlung schriftlich oder per email einzureichen.

Allgemeine Hinweise

Nach § 121 Abs. 3 AktG sind nicht börsennotierte Gesellschaften in der Einberufung lediglich zur Angabe von Firma und Sitz der Gesellschaft sowie Zeit und Ort der Hauptversammlung und der Tagesordnung verpflichtet. Die nachstehenden Hinweise erfolgen freiwillig, um unseren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung zu erleichtern. Zusammenfassend und ohne Anspruch auf Vollständigkeit werden damit die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen Teilnahmebedingungen erläutert.

Teilnahme an der Hauptversammlung

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nach § 16 der Satzung diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am Mittwoch, dem 25. August 2021 bei der Gesellschaft, bei einem deutschen Notar, bei einer Wertpapiersammelbank oder bei der Bankhaus Gebr. Martin AG (73033 Göppingen, Schlossplatz 7, Telefax 07161-969317, email bgross@martinbank.de) hinterlegt haben und bis zum Ende der Hauptversammlung dort belassen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Banken bis zum Ende der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Zum Nachweis der rechtzeitigen Hinterlegung genügt eine von der Hinterlegungsstelle ausgestellte Stimmkarte. Im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die von diesen auszustellende Bescheinigung spätestens am Donnerstag, dem 26. August 2021 bei der Gesellschaft einzureichen.

Stimmrechtsvertretung

Aktionäre, die zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts berechtigt sind und nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachtserteilung durch einen Bevollmächtigten, auch durch ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären oder eine andere Person ihrer Wahl ausüben lassen.

Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen nach § 15 Abs. 5 Satz 2 der Satzung der Schriftform.

Gegenanträge und Wahlvorschläge von Aktionären

Gegenanträge gegen den Vorschlag der Verwaltung zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt gemäß § 126 Abs. 1 AktG sowie Wahlvorschläge gemäß § 127 AktG sind ausschließlich an die folgende Adresse der Gesellschaft zu richten:

Aktien-Gesellschaft für Historische
Wertpapiere
Vorstand
Salzbergstr. 2
38302 Wolfenbüttel
Telefax 05331-9755-55

Anderweitig adressierte oder nicht innerhalb der gesetzlich bestimmten Frist eingegangene Anträge oder Wahlvorschläge werden nicht berücksichtigt. Gegenanträge müssen mit einer Begründung versehen sein. Wahlvorschläge brauchen nicht begründet zu werden.

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2020

10-Jahres-Übersicht

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatz Versandhandel	1.500	1.237	1.148	674	602	560	589 ⁴⁾	356	383	367
Rohertagsmarge Versandhandel in %	54	54	47	49	52	48	48	42	36	54
Betriebsergebnis Versandhandel	411	253	150	- 57	- 41	- 103	- 119	- 70	- 133	35
Umsatz Auktionen	585	468	475	463	425	396	378	321	392	341
Betriebsergebnis Auktionen	86	- 20	0	21	15	22	15	14	10	56
konsolidierter Umsatz	2.005	1.585	1.514	1.060	961	918	901	632	737	680
Betriebsergebnis Firmengruppe	483	253	193	33	- 51 ³⁾	15	58	130	401	309
in % vom kons. Umsatz	24,1	16,0	12,7	3,1	- 5,3	1,6	6,4	20,6	54,4	45,4
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	8	8	8	8	8	6	5	5 + 1	5 + 1	5 + 1
Personalaufwendungen ¹⁾	390	376	343	323	334	295	202	202	168	169
Personalkostenquote in % vom Umsatz	19,5	23,7	22,7	30,5	34,8	32,1	22,4	32,0	22,8	24,9
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	235	127	115	- 17	- 43	- 57	57	127	398	305

¹⁾ zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

²⁾ ab 2018 + 1 Auszubildender

³⁾ Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben, weil Finanzergebnis aus OIF-Anlagen in 2015 bereits hier enthalten.

⁴⁾ in G+V ab 2016 ausgewiesen inclusive bestimmter Konzernumlagen, mithin in Summe 711 TEuro / 678 TEuro / 449 TEuro / 454 TEuro / 457 TEuro

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Schellerten

VORSTAND

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
 Salzbergstraße 2
 38302 Wolfenbüttel
 Telefon 0 53 31/97 55 - 0
 Fax 0 53 31/97 55 - 55
 eMail benecke.rehse@t-online.de
 Web www.historische-wertpapiere.de
 oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlussvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2019 festgestellt wurde, hat die Abschlußprüferin teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht der Abschlußprüferin über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratsitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

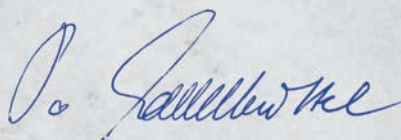
Die PKF Fassel Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 25.3.2021 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratsitzung vom 27.5.2021 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Mai 2021

Der Aufsichtsrat



Peter Eddelbüttel
Vorsitzender

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen „FHW / Freunde Historischer Wertpapiere“, „HSK / Hanseatisches Sammlerkontor“, „DWA / Deutsche Wertpapierauktionen“ und „Auktionshaus Gutowski“.

MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte sich im Berichtsjahr robust. Pandemiebedingt lag eine sofabasierte und garantiert kontaktfreie Freizeitbeschäftigung wie das Sammeln Historischer Wertpapiere plötzlich wieder im Trend, wobei sich das Auktionsgeschäft (auch durch die bei den großen Auktionen erstmals angebotene Möglichkeit des Online-Mitbietens) im Vergleich zum Versandhandel deutlich besser schlug.

Im Versandhandel konnte das Normalgeschäft (ohne interne Umsätze aus Weiterverrechnungen und Erlösen aus Vermietung) mit 367 T€ fast auf Vorjahresniveau (383 T€) gehalten werden.

Das Auktionsgeschäft erreichte beim Umsatz 341 T€, in dem erneut atypisch abgerechnete Umsätze von 24 T€ enthalten waren. Der zu den Vorjahren vergleichbare bereinigte Umsatz betrug also 317 T€. Dies ist ein signifikanter Anstieg gegenüber den bereinigten 252 T€ des Vorjahres (392 T€ minus 140 T€ atypisch abgerechneter Umsätze) und ein Wiedererreichen des 2018er Wertes (321 T€).

Insgesamt liegen die Resultate des Geschäftsjahres 2020 oberhalb unserer Erwartungen.

UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung verlief nach unserer Einschätzung weitgehend im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Das

Auktionsgeschäft vermochte unter den großen Akteuren seine Position als der führende Anbieter im Markt der westlichen Welt weiter zu verteidigen. Im Versandhandel haben wir keine erwähnenswerten offline tätigen Mitbewerber mehr.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei (ausgenommen der unter II. kommentierte Spezialeffekt) überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Seit 2016 weist die Firmengruppe wieder positive Betriebsergebnisse aus. Nach 131 T€ im Jahr 2018 und außergewöhnlichen 398 T€ in 2019 erreichen wir im Berichtsjahr 305 T€. Dieses Ergebnis ist insofern bemerkenswert, als der Rückgang deutlich geringer ausfällt als der Rückgang der Beteiligungserträge etc. aus der CS Realwerte AG von 467 T€ auf 218 T€ (in 2018: 201 T€). Im Umkehrschluß bedeutet das, daß auch im operativen Geschäft ohne die CS erstmals seit langem wieder ein deutlich positives Ergebnis von nahezu 100 T€ erwirtschaftet wurde (in den beiden Vorjahren hatten wir da noch bei ca. 70 T€ Minus gelegen).

Trotz dieses Erfolges darf nicht vergessen werden, daß wir uns im Stammgeschäft in einem tendenziell immer weiter schrumpfenden Markt bewegen. Das weitere Abschmelzen unserer bis 2009 strategisch aufgebauten Bestände wird vor diesem Hintergrund immer deutlicher zu einer extrem herausfordernden Aufgabe.

Wir beschäftigten zum 31.12.2020 in der Gruppe unverändert fünf Mitarbeiter (davon drei Teilzeitkräfte).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2020 stellt sich in der AG mit 5.825 T€ (Vorjahr: 5.521 T€) wegen des positiven Jahresergebnisses nochmals verbessert dar. Der Eigenkapitalanteil an der von 6.114 T€ auf 5.950 T€ reduzierten Bilanzsumme ist mit 97,9 % (Vorjahr: 90,3 %) kaum noch weiter zu steigern. Bei den wesentlichen Aktivposten sind die Finanzanlagen mit 2.232 T€ gegenüber dem Vorjahr unverändert, während beim Vorratsvermögen wenigstens eine leichte weitere Reduktion auf 3.285 T€ (Vorjahr: 3.409 T€) gelang.

Auf der Passivseite zeigen wir keine Bankverbindlichkeiten mehr (Vorjahr: 489 T€), was die Hauptursache für den inzwischen ganz außergewöhnlich hohen

Eigenkapitalanteil ist. Damit ist unser in den zurückliegenden Jahren wichtigstes finanzielles Ziel erreicht.

In der AG hatte der Wirtschaftsprüfer in 2016 wegen veränderter Rechnungslegungsvorschriften Kostenumlagen an unsere Auktionstochter in die Umsatzerlöse umgegliedert, weshalb ab 2016 die Umsätze mit den Jahren davor nicht mehr direkt vergleichbar sind. Mit 458 T€ liegt der gesamte Umsatz fast exakt auf dem Niveau des Vorjahres (455 T€). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geht trotz der von 400 T€ auf 218 T€ rückläufigen Ergebnisbeiträge lediglich zurück auf 309 T€ (Vorjahr: 400 T€). Neben einem erstmalig wieder positiven Betriebsergebnis aus dem in unserem Zahlenwerk enthaltenen Versandhandel trägt dazu auch die deutlich auf 56 T€ (Vorjahr: 10 T€) gestiegene Gewinnübernahme von der Tochter Deutsche Wertpapierauktionen GmbH bei. Mit 305 T€ (Vorjahr: 398 T€) liegt der Jahresüberschuß erneut auf einem überaus erfreulichen Niveau.

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erwirtschaftete aus 341 T€ (Vorjahr: 392 T€) Umsatz einen Jahresüberschuß von 56 T€ (Vorjahr: 10 T€). Wegen der Besonderheiten des Berichtsjahres in der Umsatzstruktur verweisen wir auf die Ausführungen unter II.

Der mit 305 T€ erfreuliche Jahresüberschuß führt einschließlich des Gewinnvortrages von 482 T€ zu einem Bilanzgewinn von 787 T€. Eine verlockende Zahl, doch daraus schon zum jetzigen Zeitpunkt auf eine Dividendenzahlung zu orientieren würde bedeuten, dafür erneut die gerade erst vollständig abgebauten Bankkredite in Anspruch zu nehmen, was Vorstand und Aufsichtsrat weiterhin nicht für opportun halten.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Das Pandemiegeschehen und seine Folgen geben uns im Moment sogar eher Rückenwind, die langfristigen Folgen dagegen sind nicht im geringsten einschätzbar. Zudem beeinträchtigt im Versandhandel ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten, der

ursächlich dafür ist, daß immer weniger on-Top-Umsätze aus der Vermarktung marktfrischer Ware erzielbar sind. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Auch unsichere politische Entwicklungen können temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflußt werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Doch selbst eine vollständige Entwertung unserer Bestände wäre aber unserer inzwischen erreichten Finanzierungsstruktur keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Mit der über alle Maßen erfolgreichen Entwicklung unserer in der CS Realwerte AG konzentrierten, bereits seit 2011 aufgebauten dritten Sparte „abwickelnde Offene Immobilienfonds“ gelingt es uns unverändert, die künftig voraussichtlich eher wieder unbefriedigende Tendenz im Stammgeschäft so weit zu kompensieren, daß dieses auf Ertragslage und Standfestigkeit der Gesamtgruppe nicht einmal mehr marginale Auswirkungen hat.

UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie im Grundsatz unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine mit ruhiger Hand betriebene Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt, ohne daß wir deshalb sich bietende Gelegenheiten für Anpassungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen lassen würden.

Auf die voraussichtlich irreversible Schwäche unseres Versandhandels hatten wir uns bereits im Jahresverlauf 2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der Struktur der Gruppe und Schaffung zusätzlicher Ertragspotentiale eingestellt. Diese Strategie hat sich als höchst erfolgreich erwiesen.

AUSBLICK

Versandhandel und Auktionsgeschäft waren in 2020, wie auch schon im Jahr davor, durch die Mandatierung mit der Auflösung zweier nicht alle Tage an den Markt kommender Sammlungen begünstigt. Solche Effekte sind

naturgemäß kaum planbar. Deshalb sagen wir es unseren Aktionären gleich ganz ungeschminkt und zitieren einfach aus der Budget-Beschlußvorlage an unseren Aufsichtsrat: „Der für 2021 mit nur noch 250 T€ budgetierte Versandhandels-Umsatz ist also nicht übertriebene Vorsicht, sondern realistische Einschätzung des Machbaren. ... Die Planung im Auktionsgeschäft (265 T€ Umsatz) ist, ehrlich gesagt, ein fauler Kompromiß zwischen den Plan- und Ist-Werten im Jahr 2020.“

Rein operativ haben wir uns inzwischen so weit verschlankt, daß wir auch auf dieser Basis noch ein ausge-

glichenes Ergebnis erzielen sollten. Wenn die CS Realwerte AG eine Dividende ausschüttet (angedacht sind 60 EUR/Aktie), erhöht sich die Ergebnisprognose der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere entsprechend.

„Bis Mitte 2021 sollte uns der vollständige Abbau der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gelingen,“ hatten wir vor einem Jahr an gleicher Stelle geschrieben. Diese Aussage hat (für die bei der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH noch mit 142 TEUR ausgewiesenen Bankverbindlichkeiten) nach wie vor

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Wolfenbüttel

Bilanz zum 31. Dezember 2020

		Aktiva		Stand am
		EUR	EUR	31.12.2019
		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)			3.687,50	2,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	307.152,00			313.491,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>14.893,00</u>			<u>18.165,50</u>
			322.045,00	331.656,50
III. Finanzanlagen				
(Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen)			<u>2.232.277,09</u>	<u>2.233.071,69</u>
			2.558.009,59	2.564.730,69
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte (Waren)			3.285.040,33	3.408.983,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	5.969,94			10.034,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	0,00			18.456,01
3. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 20.000,00 EUR; i. V. 26 TEUR)	<u>84.443,21</u>			<u>99.634,25</u>
			90.413,15	128.124,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			<u>16.083,25</u>	<u>12.163,97</u>
			3.391.536,73	3.549.271,70
			<u><u>5.949.546,32</u></u>	<u><u>6.114.002,39</u></u>

Gültigkeit. Noch darüber hinaus hatten wir Ende 2020 außerplanmäßig zusätzlich die noch mit 130 T€ valutierende lfr. Finanzierung unseres Betriebsgrundstücks zurückführen können. Ein ab Mitte 2021 erwirtschafteter Cash-Flow kann insofern grundsätzlich für mögliche künftige Dividendenzahlungen in Betracht gezogen werden.

Unseren Aktionären, unseren Kunden und unseren Mitarbeitern, aber auch den Kreditinstituten und deren Mitarbeitern, die uns in all den Jahren begleitet haben, danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange,

teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit in guten und in weniger guten Zeiten.

Wolfenbüttel, den 25. März 2021

Aktien-Gesellschaft
für Historische Wertpapiere
Der Vorstand

Jörg Benecke

Passiva

	EUR	EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)		3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklage		1.187.529,19	1.187.529,19
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklage	210.000,00		210.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	0,00		40.000,00
		210.000,00	250.000,00
IV. Bilanzgewinn		827.056,84	481.856,11
		5.824.586,03	5.519.385,30
B. Rückstellungen (sonstige Rückstellungen)		21.700,00	21.900,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von - bis zu einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 52 TEUR; - von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 438 TEUR)	0,00		489.257,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 935,76 EUR; i. V. 6 TEUR)	935,76		5.861,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 59.505,17 EUR; i. V. 8 TEUR)	59.505,17		7.500,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 7.500,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	7.500,00		0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 35.319,36 EUR; i. V. 70 TEUR)	35.319,36		70.097,95
		103.260,29	572.717,09
		5.949.546,32	6.114.002,39

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Wolfenbüttel

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		457.566,63	454.637,00
2. sonstige betriebliche Erträge		33.835,62	260.906,52
		491.402,25	715.543,52
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	136.686,47		210.444,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.847,63		37.903,72
		165.534,10	248.348,34
		325.868,15	467.195,18
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	137.526,16		135.894,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 1.742,48 EUR; i. V. 2 TEUR)	31.303,49		32.093,15
		168.829,65	167.987,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.025,03		11.105,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	99.867,43		149.465,89
		279.722,11	328.558,20
		46.146,04	138.636,98
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon von verbundenen Unternehmen: 55.942,07 EUR; i. V. 10 TEUR)	55.942,07		10.237,93
8. Erträge aus Beteiligungen	218.175,00		263.600,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,15		276,52
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.874,96		4.395,13
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.931,61		16.619,99
		263.061,57	261.889,59
		309.207,61	400.526,57
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		263,74	-85,73
13. Ergebnis nach Steuern		308.943,87	400.612,30
14. sonstige Steuern		3.743,14	2.811,93
15. Jahresüberschuss		305.200,73	397.800,37
16. Gewinnvortrag		481.856,11	84.055,74
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		40.000,00	0,00
18. Bilanzgewinn		827.056,84	481.856,11

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagegitter)

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2020			31.12.2020	01.01.2020			31.12.2020	01.01.2020	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	58.111,35	4.575,00	0,00	62.686,35	58.108,85	890,00	0,00	58.998,85	2,50	3.687,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	82.936,90	6.339,00		89.275,90	313.491,00	307.152,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.752,84	523,53		155.276,37	136.587,34	3.796,03		140.383,37	18.165,50	14.893,00
	551.180,74	523,53	0,00	551.704,27	219.524,24	10.135,03	0,00	229.659,27	331.656,50	322.045,00
III. Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen)	2.233.071,69	0,00	794,60	2.232.277,09	0,00			0,00	2.233.071,69	2.232.277,09
Summe I. - III.	2.842.363,78	5.098,53	794,60	2.846.667,71	277.633,09	11.025,03	0,00	288.658,12	2.564.730,69	2.558.009,59

Waren sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020 stellt sich wie folgt dar:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 3.600.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 1.200.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 827.056,84 Euro eine Dividende von 0,69 Euro auf Stück 1.198.633 gewinnanteilsberechtigter Stückaktien auszuschütten und den Restbetrag von 0,07 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen

und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Urlaubsrückstellungen	TEuro	1,6
Berufsgenossenschaft	TEuro	0,6
Abschlußkosten	TEuro	5,0
Archivierungskosten	TEuro	14,5

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

- Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Schellerten

Als Vorstand ist bestellt

- Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2020 0,00 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital 31.12.2020 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2020 Euro
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel	175.564,59	100,00	55.942,07*
CS Realwerte AG, Wolfenbüttel	12.222.754,24	23,00	- 213.071,83

* vor Ergebnisabführung

Wolfenbüttel, den 25. Mai 2021

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)

Jetzt komplett, unser dokumentensicheres Alben-System schützt was Ihnen lieb und wert ist!

- Hochwertige Verarbeitung
- DIN-Formate A2, A3 und A4
- Für alle gängigen Größen
- Stabile Ringmechanik
- Weichmacherfreie Hüllen
- Stilvoller Trennkarton
- Sichere Aufbewahrung
- Präsentationsstark



Luxus-Kunstleder-Album »Standard«

25 Hüllen mit schwarzem Trennkarton im nutzbaren Format 42,5 x 30 cm bieten Platz für 50 Wertpapiere.

Best.-Nr. 812212	Weinrot	98,75 €
Best.-Nr. 812211	Edelbraun	98,75 €
Best.-Nr. 812213	Flaschengrün	98,75 €
Best.-Nr. 156346	Königsblau	98,75 €
Best.-Nr. 156347	Silberschwarz	98,75 €

Luxus-Kunstleder-Album »Extra«

Format wie »Standard«, aber roter Albenendeckel mit Goldprägung »Historische Wertpapiere« und Steppnähten, hervorragend auch für Präsentationen.

Best.-Nr. 812222	114,50 €
------------------	----------

Luxus-Kunstleder-Album A4 »Junior-Standard«

25 Hüllen mit schwarzem Trennkarton im nutzbaren Format 31 x 21,5 cm. Ideal für RM-/DM- Aktien und amerikanische Papiere.

Best.-Nr. 151111	Weinrot	68,90 €
Best.-Nr. 156686	Königsblau	68,90 €

»Nachfüllpack« Albenhüllen

Ergänzung für Ihre Sammelalben.

10 Hüllen mit schwarzem Trennkarton.	
Best.-Nr. 178960	»Standard/Extra« A3 38,50 €
Best.-Nr. 178959	»Junior/Extra« A4 28,75 €

Luxus-Kunstleder-Album »Magnum«

Für die Übergrößen! Mit 25 Hüllen mit schwarzem Trennkarton im nutzbaren Format 60 x 42,5 cm (doppelt so groß wie die Standard-Alben).

Best.-Nr. 811212	Weinrot	198,50 €
------------------	---------	----------

»Nachfüllpack« Albenhüllen

Ergänzung für Ihre Sammelalben.

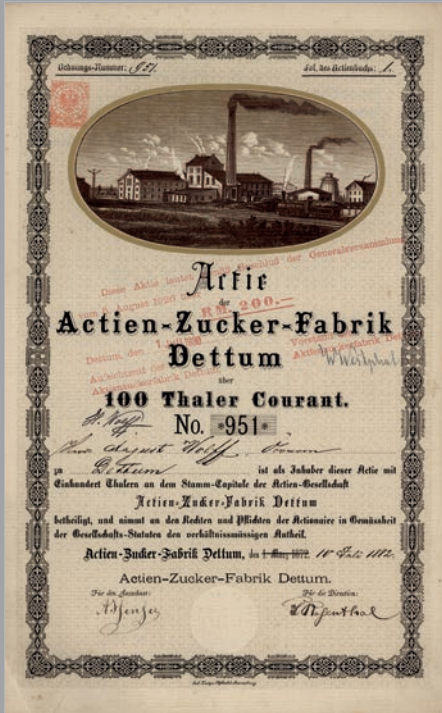
5 Hüllen mit schwarzem Trennkarton.

Best.-Nr. 208102	»Magnum« A2	37,50 €
------------------	-------------	---------

**Benecke
&
Rehse**

**Benecke und Rehse
Wertpapierantiquariat**
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331 . 97 55 21
www.Aktiensammler.de

Highlights der Spezial-Auktion am 28. August 2021



Los 13



Los 17



Los 16



Los 272



Los 14



Los 233



Los 742



Los 409



Los 894



Los 531